



Titel: Jesus setzt in Gang.

Tagesimpuls: Fr. 15.01.2021

Bibeltext: Mk 2,1-12

Aus Evangelium nach Markus:

Als Jesus nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum hineinging, wurde bekannt, dass er im Hause war. Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. Da brachte man einen Gelähmten zu ihm, von vier Männern getragen. Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch und ließen den Gelähmten auf seiner Liege durch die Öffnung hinab. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten in ihrem Herzen: Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? Jesus erkannte sogleich in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Liege und geh umher? Damit ihr aber erkennt, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - sagte er zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Liege und geh nach Hause! Er stand sofort auf, nahm seine Liege und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle in Staunen; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

Gedanken:

Bei diesem Evangelium kommt mir immer wieder lebendig eine Religionsstunde in meiner Kindheit in Erinnerung, bei der wir diese Bibelstelle ausführlich besprochen haben. Wie mich damals diese Heilung beeindruckt hat und die Worte, die Jesus dabei gesprochen hat. Damals habe ich zum ersten Mal begriffen, was Schriftbetrachtung

(auch wenn ich das Wort damals nicht kannte) bedeutet und welche Wirkung sie auf den Menschen haben kann.

Bis heute verbindet mich mit dieser Bibelstelle emotional und gedanklich viel. Wie beliebt Jesus offensichtlich gewesen ist, wie gern die Leute ihn gehört haben, welches große Zutrauen sie gehabt haben, welche Herzenserkenntnis Jesus gehabt und wie er zum Zeichen seiner Vollmacht, Sünden vergeben zu können, heilt.

Von all dem war ich damals tief beeindruckt und bin es heute noch.

Es ist bei mir etwas in Gang gekommen. Es ist wie beim Gelähmten, der plötzlich gehen konnte. Ich verstand, dass mich Jesus durch die Schriftbetrachtung bewegen konnte, mein Herz öffnen konnte. Ich hatte nicht weniger Grund darüber zu stauen und Gott zu preisen wie in diesem Evangelium die Leute am Schluss.

Schriftbetrachtung ist lebendig Begegnung mit Gott bzw. mit Jesus. Probieren Sie es aus! Dieses Evangelium ist ideal dafür. Lesen Sie es mehrmals, denken und träumen Sie sich in die Personen der Erzählung hinein. Welche Gedanken und Gefühle kommen Ihnen dabei? Was setzt dieses Evangelium bei Ihnen in Gang? Ich bin überzeugt, auch sie werden stauen und Gründe finden, Gott zu preisen.

Gebet:

Herr Jesus,
du hast Kranke geheilt, Blinden die Augen aufgetan, Tauben das Ohr geöffnet und Besessene von Dämonen befreit. Heile auch du mich, damit mein Herz gesund wird und ich dich sehen und hören kann, damit mein Geist frei wird für die Liebe zu dir und den Menschen. Amen.



Autor/Autorin: Manfred Krautsieder, Pfarradministrator in St. Paul zu Pichling, Linz, m.krautsieder@stift-st-florian.at

Foto oben: „Die Heilung des Gelähmten“. Zeichnung vom Holzschnitt von Paula Jordan